

Tenderlokomotive T12 der Lübeck-Büchener Eisenbahn, Bauart 1914

Vorbild

1912 wurde bei der LBE mit der Beschaffung der ersten S10-Lokomotiven der Heißdampf eingeführt.

1914 beschaffte die LBE als nunmehr dritte Heißdampfbauart 5 Tenderlokomotiven der Bauart 1'Ch2, die in den wesentlichen Abmessungen der T12 der preußischen Staatsbahn in der Bauart von 1912 entsprach. Auch bei der LBE wurden sie als T12 bezeichnet. Abweichend von der Staatsbahntype wurde die Triebwerkssteuerung mit Kuhnscher Schleife ausgeführt.

Gebaut wurden die Maschinen von Linke-Hofmann in Breslau, ein Hersteller, der sonst nicht für die T12 in Erscheinung trat.

Zunächst für den Hamburger Vorortverkehr vorgesehen, waren die Lokomotiven mit den Betriebsnummern 132 - 136 jedoch auf dem gesamten Streckennetz der LBE anzutreffen.

Nach der Übernahme der LBE durch die Deutsche Reichsbahn im Jahre 1938 wurden die Lokomotiven als Baureihe 74.13 geführt und erhielten die Betriebsnummern 74 1311 - 74 1315.

Alle Lokomotiven überlebten den Krieg und kamen zur DB bzw. zur DR.

Als letzte Maschine wurde die 74 1311 beim BW Hanau 1965 z-gestellt. Sie war damit die vorletzte T12 der DB.

Baureihe.....	74.13
.....	(LBE T12)
Bauart	1'C h2
Leistung	870 PSi
Höchstgeschwindigkeit.....	80 km/h
Länge über Puffer	11.800 m
Dienstgewicht.....	65 t
Hersteller.....	Linke-Hofmann
Baujahr.....	1914
Stückzahl	5
Verbleib.....	Ausmusterung bis 1965 kein Exemplar ist erhalten

Modell

Das Modellset beinhaltet die Lokomotiven LBE 132 und LBE 134. Die Lokomotive LBE 132 repräsentiert den Bauzustand kurz nach der Lieferung, während die LBE 134 den Zustand gegen Ende der 1930er Jahre zeigt.

Die Lokomotiven verfügen über eine detaillierte Nachbildung der Heusinger-Steuerung. Diverse Achsen können über Schieberegler oder Kontaktpunkte verstellt werden.



132

132

T 12

Die Achsbeschreibungen im Einzelnen

Lokfuehrer

- Lokführer und Heizer werden aus dem Führerhaus entfernt



Lokfuehrer_schaut

- Der Lokführer schaut aus dem Fenster



Lokfuehrer_schaut_rueckwaerts

(sinnvoll in Verbindung mit „Lokfuehrer_schaut“)

- Der Lokführer schaut nach hinten aus dem Fenster



Fahrtrichtung

- Für Rückwärtsfahrt können Lokführer und Heizer umgedreht werden. Der Lokführer schaut dann ggf. aus dem anderen Fenster.



Lampe_oben

- Die dritte Lampe des Spitzensignals wird vorne und hinten aufgesetzt.



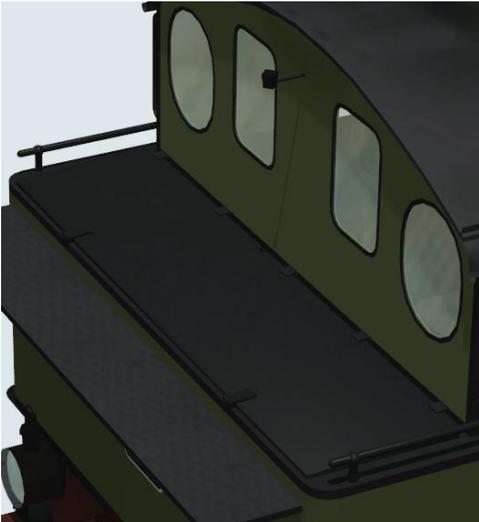
RK-Tuer

- Die Rauchkammertüre wird geöffnet.



Kohleklappe

- Die Kohlekastenabdeckung wird geöffnet.



Kohle

- Die Kohlemenge im Tender kann verändert werden



Wasserkasten_links
Wasserkasten_rechts

- Die Wasserkastendeckel werden geöffnet.



Schlusscheibe_vorne
Schlusscheibe_hinten

- Die Schlusscheibe wird an den Rangierergriff gehangen. Sie dient als vereinfachtes Zugschluss-Signal am Tage für Solofahrten.



Vorbildgemäß wechselt die Beleuchtung nicht automatisch bei Fahrtrichtungswechsel. Eine manuelle Änderung ist jedoch möglich:

Linse_rot_vorne

- Die weiße Beleuchtung wird gegen eine rote Beleuchtung getauscht
- Anmerkung: Der Lichtkegel wird 500m unter die Fahrbahn versetzt und ist bei unverhältnismäßig hohen Brücken evtl. sichtbar.*



Linse_weiss_oben_vorne

- Die weiße Beleuchtung der dritten Lampe des Spitzensignals wird ein-/ ausgeschaltet.
- Anmerkung: Standardmäßig ist die Beleuchtung eingeschaltet. Bei aufgesetzter dritter Lampe und eingeschalteter „Linse rot“ sollte die Beleuchtung ausgeschaltet werden.*



Entsprechende Achsen gibt es auch für die hinteren Lampen

